

2. Advent : 6. Dezember 2015

UNSERE GLAUBENSZIELE: W.A.C.H.S.E.N.

- W. - Wunder erwarten
- A. - Ausstrahlender Glaube
- C. - Christsein, das Kreise zieht
- H. - **Heimat für alle Generationen und Nationen**
- S. - Sozial-gesellschaftliches Engagement
- E. - Einheit leben
- N. - Neues Gebäude

Heimat für alle Generationen und Nationen

„Ich kehre nach Zion zurück und werde wieder in Jerusalem wohnen. (...) Die Alten werden wieder auf den Plätzen Jerusalems sitzen, jeder mit einem Stock in der Hand, weil er ein hohes Alter erreicht hat. Und die Plätze der Stadt werden auch voller Jungen und Mädchen sein, die dort spielen. Ich sage euch: Auch wenn euch dieser Gedanke unvorstellbar vorkommt, muss er dann für mich ebenfalls unvorstellbar sein?“ (Sacharja 8, 4-6)

Wir wollen ein offenes Haus für alle Generationen und Nationen werden. In der Gemeinde und auf dem Montgeronplatz treffen sich Menschen rund um die Uhr. Generationen teilen ihr Leben miteinander und nehmen gerne die Angebote der Gemeinde für jede Lebenslage an. Jeder fühlt sich willkommen so wie er ist. Gottesdienste und Angebote in anderen Sprachen helfen, dass auch andere Nationen hier ihre Heimat finden.

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Lies noch einmal die Predigt:

<http://www.andreaskirche.de/downloadarchiv/predigtthesen/>

oder höre sie dir noch mal an:

<http://www.andreaskirche.de/downloadarchiv/predigten-audio/>

Was hat dich in der Predigt angesprochen? Wozu fordert sie dich heraus?
Bring das im Gebet vor Gott!

Fragen aus der Predigt

Mittendrin in dieser Adventszeit - wie bereitest du dich darauf vor, dass Jesus nahe zu dir kommt?

Erlösung - dieses fromme Wort. Wie übersetzt du dieses Wort für dich? Überleg dir einen Satz.

„Kopf hoch!“ - Was hat das mit dem Bibelvers/ der Predigt zu tun? Und mit Deinem Glauben?

„Adventglauben“ oder „Abenddämmerungsglauben“ - Was bestimmt Dein Christsein? Warum?

Mittendrin in dieser Welt - für wen bist du Heimat? Für wen kannst du eine Heimat schaffen?



Stell dir vor...

Wie könnten dein Leben und das Leben der Andreaskirche aussehen, wenn wir Heimat für alle Generationen und Nationen sind?

- Stell Dir vor, dass wir ein offenes Haus für alle Generationen und Nationen sind.
- Stell Dir vor, dass sich unsere Gemeinde, einladend zum Montgeronplatz öffnet. Mit einem, großen, hellen, freundlichen Foyer, einem Lesecafe und gemütlichen Sitzgelegenheiten.
- Stell Dir vor, dass sich in diesem Foyer - und auf dem von Autos befreiten, schön gestalteten Montgeronplatz - Menschen einfach gerne verweilen und ihre Zeit gemeinsam verbringen.
- Stell Dir vor, dass hier alle Generationen sich treffen und ihr Leben miteinander teilen. Rentner, die in einer Werkstatt Fahrräder mit den Kindern reparieren. Omas, die Kindern im Schaukelstuhl vorlesen.
- Stell Dir vor, dass Niederhochtaler die Angebote des Familienzentrums und des Demenzzentrums für jede Lebenslage annehmen. Ja, sich selbst da mit ihren Gaben einbringen und gegenseitig dienen.
- Stell Dir vor, dass jeder sich willkommen fühlt so wie er ist. Dass Gottesdienste und Angebote in anderen Sprachen helfen, dass auch andere Nationen hier ihre Heimat finden.
- Stell Dir vor, dass gerade in den Flüchtlingen und Asylanten dieser Tage Gott zu uns kommt. Dass wir erleben, was die Bibel sagt, dass wir Engel beherbergt haben, als wir die Fremden bei uns aufgenommen haben. Ist das nicht ein irrer Gedanke. Gerade im Flüchtling und im Fremden dieser Tage kommt Gott zu uns. Adventlich Glauben heißt, in diesen Menschen nicht nur eine Aufgabe zu sehen, die auf uns zurollt, sondern ein Gottesgeschenk, weil Gott mit diesen fremden Menschen zu uns kommt.

Was stellst Du Dir vor unter „Heimat für alle Generationen und Nationen“?

....

....

Überlege dir, ob und wie du *Schrittmacher* werden möchtest.

In der *Schrittmacher*-Broschüre findest du einen Leitfaden dazu, der dir dabei hilft!

Wenn Du noch Fragen oder Ideen zu den Glaubenszielen hast: Die Gemeindeleitung lädt zu „Vision 2030 - Tafeln“ ein, um in gemütlicher Runde bei Essen und Trinken über unsere Vision 2030 zu reden.

Melde Dich bei Daniela Wieners unter wieners@andreasgemeinde.de wenn Du Interesse daran hast.

Impulse für die Kleingruppe

- Eisbrecher: Erzählt euch gegenseitig, was für euch Heimat ausmacht. Dass du die Zeiten und Wege kennst? Dass du mit einem Ort verschiedene Erinnerungen verbindest? Dass du Menschen kennst und Menschen dich kennen? Ist eine neue Umgebung für dich schon einmal zur Heimat geworden? Wann und wie war das?
- Erzähle, welcher Gedanke dir bei der Predigt wichtig geworden ist. Wo hat Gott zu dir gesprochen?
- Ist eure Kleingruppe für dich eine Heimat? Warum? Warum nicht?
- Wie kann eure Kleingruppe Heimat für euch oder auch für noch fremde Menschen werden?
- Welche Sprachen oder auch Dialekte sprecht ihr? Habt ihr schon mal Lieder gesungen, die einen anderen Text als einen deutschen oder englischen hatten? Probiert es mal aus.
- Trefft euch als Kleingruppe doch mal - z.B. nächste Woche - an einem fremden Ort - wie könnt ihr dort die Heimatgefühle eurer Kleingruppe aufkommen lassen?
- Was ist dein nächster Schritt hin zu Heimat für alle Generationen und Nationen sein?